



|                  |                      |                       |     |
|------------------|----------------------|-----------------------|-----|
| Sachbearbeitung  | Frau Annette Köpfler |                       |     |
| Datum            | 11.11.2010           |                       |     |
| Geschäftszeichen |                      |                       |     |
| Beschlussorgan   | Betriebsausschuss    | Sitzung am 08.12.2010 | TOP |
| Vorberatung      |                      | Sitzung am            | TOP |
|                  |                      | Sitzung am            | TOP |
| Behandlung       | öffentlich           |                       | GD  |

Betreff: Pflegesatzverhandlungen  
Erhöhung der Pflegesätze im Alten- und Pflegeheim Wiblingen  
ab 01.02.2011

Anlagen: keine

Antrag: 1. Der Erhöhung der Pflegesätze gemäß dem Verhandlungsergebnis mit den  
Pflegesatzparteien zuzustimmen, wenn die Erhöhung insgesamt 5 % nicht  
übersteigt.  
2. In diesem Fall -zur baldmöglichen Umsetzung der höheren Pflegesätze-  
die neuen Pflegesätze per Eilentscheidung durch den Oberbürgermeister  
festsetzen zu lassen.

Annette Köpfler  
(Betriebsleitung)

Mitzeichnung:

Organisationseinheit, Datum, Unterschrift

---

---

---

---

---

Bearbeitungsvermerke Zentrale Dienste

Eingang ZD \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung

In den vergangenen Jahren wurde auf die Notwendigkeit von Pflegesatzverhandlungen von den Betriebsleitungen des Alten- und Pflegeheims Wiblingen immer wieder hingewiesen. Im November 2010 wurden die Pflegesatzparteien aufgefordert, in Pflegesatzverhandlungen einzutreten. Das Ergebnis der Verhandlung liegt noch nicht vor. Damit die verhandelten Entgelte zügig realisiert werden können, wird der Betriebsausschuss gebeten, bereits zum jetzigen Zeitpunkt, der Erhöhung der Pflegesätze innerhalb festgelegter Grenzen zuzustimmen.

Der **Pflegesatz** besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Pflegevergütung für die Pflegestufen 1 – 3
- Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
- Investitionskostenanteil
- Umlage gemäß Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO)

Verhandelt werden mit den Pflegesatzparteien die Pflegevergütung und das Entgelt für Unterkunft und Verpflegung. Der Investitionskostenanteil ändert sich nicht. Die Altenpflegeausbildungsumlage wird jährlich neu festgesetzt (siehe GD „Altenpflegeausbildungsumlage“ vom 08.12.2010)

**Pflegesatzparteien** sind der Träger des Pflegeheims und die Pflegekassen bzw. Sozialversicherungsträger, sowie die für die Bewohnerinnen und Bewohner zuständigen Träger der Sozialhilfe bzw. Arbeitsgemeinschaften dieser Kostenträger, so weit mindestens 5 % der Belegungstage auf den jeweiligen Träger entfallen.

### 1. Warum sind Pflegesatzverhandlungen notwendig?

Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen hat zuletzt am 22.01.2004 Pflegesatzverhandlungen durchgeführt. Die Pflegesätze wurden danach in zwei Schritten (zum 01.03.2004 und zum 01.03.2005) angehoben. Seit 2005 werden die Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich durch eine überdurchschnittliche Auslastung, eine günstigere Pflegestufenverteilung, durch die Einnahmen im Investitionskostenbereich und durch hohe Zinserträge ausgeglichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung steuerungsrelevanter Einnahmen und Ausgaben seit 2005 bis 2009. Die Zahlen sind den Jahresabschlüssen entnommen.

|                                                                                        | 2009                | 2008                | 2007                | 2006                | 2005                |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Erlöse aus Pflegeleistungen                                                            | 3.122.056,16        | 3.122.117,26        | 3.099.443,64        | 3.211.044,45        | 3.190.921,19        |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung                                                 | 1.047.822,88        | 1.043.596,94        | 1.032.415,03        | 1.055.951,05        | 1.066.406,59        |
| <b>Gesamt</b>                                                                          | <b>4.169.879,04</b> | <b>4.165.714,20</b> | <b>4.131.858,67</b> | <b>4.266.995,50</b> | <b>4.257.327,78</b> |
| Personal- und Sachaufwand/ Aufwendungen für zentrale Dienstl./ Abgaben/ Versicherungen | -4.576.085,67       | -4.326.093,75       | -4.138.569,55       | -4.164.912,25       | -4.105.753,76       |
| <b>Defizit/ Überschuss</b>                                                             | <b>-406.206,63</b>  | <b>-160.379,55</b>  | <b>-6.710,88</b>    | <b>102.083,25</b>   | <b>151.574,02</b>   |
| Einnahmen aus Investitionskostenanteil                                                 | 441.736,50          | 440.158,56          | 435.528,78          | 445.126,47          | 450.371,82          |
| Zinserträge                                                                            | 31.081,00           | 101.619,20          | 79.552,08           | 49.092,56           | 27.282,95           |
| <b>Gesamt</b>                                                                          | <b>66.610,87</b>    | <b>381.398,21</b>   | <b>508.369,98</b>   | <b>596.302,28</b>   | <b>629.228,79</b>   |

Die Zinserträge sind ab 2009 aufgrund des ungünstigen Zinsniveaus drastisch gesunken. Außerdem wurden und werden die angelegten Geldmittel durch die (Bau-) investitionen reduziert.

Rund 80% des Aufwands entfällt auf die Personalkosten. Da die Personalschlüssel gemäß Leistungs- und Qualitätsvereinbarung verhandelt sind und eingehalten werden müssen, ist Einsparpotential in diesem Bereich kaum zu realisieren.

Ohne eine Erhöhung der Pflegesätze ist ab 2011 kein ausgeglichenes Ergebnis mehr zu erzielen, selbst wenn alle Baumaßnahmen über die Auflösung von Rückstellungen ergebnisneutral durchgeführt werden können. Investitionen, die die Weiterentwicklung des Alten- und Pflegeheims Wiblingen sichern, sind dann ebenfalls nicht mehr möglich.

Solche Investitionen sind in folgenden Bereichen notwendig:

- Instandhaltung und Instandsetzung (z.B. Reparaturen der Rufanlage, Spülmaschine, Kühlraum Küche, Brandmeldeanlage, Rasenmäher)
- Einrichtung und Ausstattung (z.B. Niedrigbetten, Möbel für Bewohnerzimmer)
- Mittel zur Umsetzung der Expertenstandards Pflege (z.B. Sensormatten zur Sturzprävention, innovatives Angebot an Speisen und Getränken zur Vermeidung von Ernährungsdefiziten, Schulungen)
- Erhalt bzw. Erhöhung der Fachkraftquote (Stand 01.10.2010: 53%)

## 2. Wie funktionieren Pflegesatzverhandlungen?

Die Gesetzlichen Grundlagen für die Pflegesatzverhandlungen sind in Kapitel 8 SGB XI und dem Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI zu finden. Außerdem wurden in einem Urteil des BSG vom 29.01.2009 zur Ermittlung leistungsgerechter Pflegesätze neue Kriterien für die Verhandlungen festgelegt.

Danach wird zunächst die Plausibilität der Pflegesätze geprüft. Ausgangspunkt hierfür sind die Kostenkalkulation und die Vereinbarungen des vorherigen Vergütungszeitraumes. Als zweite Stufe erfolgt bei plausiblen Kostenansatz ein externer Vergleich mit den Pflegesätzen des Stadtkreises. Liegt der Pflegesatz der Einrichtung dabei im unteren Drittel, wird ohne weitere Prüfung von Wirtschaftlichkeit ausgegangen. Die Pflegesätze des Alten- und Pflegeheims Wiblingen liegen aufgrund der Tarifbindung und der Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht im unteren Drittel. Diese Besonderheiten werden bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit durch die Pflegesatzparteien berücksichtigt.

Verhandelt werden außer den Pflegesätzen auch die Personalschlüssel. Hier sind Bandbreiten vorgegeben. Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen ist mit den Personalschlüsseln, die 2004 verhandelt wurden, nicht an der Obergrenze dessen, was möglich ist. Aus Kostengründen wird bei den anstehenden Pflegesatzverhandlungen auf eine Anhebung der Personalschlüssel verzichtet.

Die folgende Tabelle zeigt den Vergleich der maximalen Personalschlüssel mit den Schlüsseln im Alten- und Pflegeheim Wiblingen.

|                   | <b>Maximale Schlüssel<br/>lt. Rahmenvertrag</b> | <b>Personalschlüssel<br/>im Alten- und Pflegeheim Wiblingen</b> |
|-------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Pflegestufe 0 (K) | <b>9,64</b>                                     | <b>8,30</b>                                                     |
| Pflegestufe 0 (G) | <b>4,47</b>                                     | <b>8,30</b>                                                     |
| Pflegestufe 1     | <b>3,13</b>                                     | <b>3,22</b>                                                     |
| Pflegestufe 2     | <b>2,23</b>                                     | <b>2,32</b>                                                     |
| Pflegestufe 3     | <b>1,65</b>                                     | <b>1,82</b>                                                     |

### **Beispiel:**

**Maximaler Schlüssel: 1 Vollkraft pro 3,13 BewohnerInnen in Pflegestufe 1**

**AHW: 1 Vollkraft pro 3,22 BewohnerInnen in Pflegestufe 1**

Bei Erstellung der Kalkulation und bei den Verhandlungen wurde/ wird das Alten- und Pflegeheim Wiblingen von der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) einem Verband der Krankenhäuser, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen unterstützt.

Die Kalkulation und die Aufforderung zur Verhandlung liegen den Pflegesatzparteien vor.

Der Heimbeirat wurde entsprechend den Vorgaben Landesheimmitwirkungsverordnung (Lheim-MitVO) einbezogen. Es wurden nachvollziehbare Unterlagen vorgelegt und die geplante Erhöhung sowie die wirtschaftliche Notwendigkeit erläutert. Der Heimbeirat wurde zur schriftlichen Stellungnahme aufgefordert.

Scheitern die Verhandlungen über die Entgelte, wird eine Schiedsstelle angerufen. Das Verfahren vor der Schiedsstelle ist kostenpflichtig.

Nach der Einigung mit den Kostenträgern über die neuen Entgelte bzw. nach der Festsetzung durch die Schiedsstelle legt der Betriebsausschuss des Alten- und Pflegeheims Wiblingen die neuen Pflegevergütungen fest (Betriebssatzung § 9 Abs. 2 Nr. 1b).

Danach werden die Bewohnerinnen und Bewohner über die Entgelterhöhung informiert. Die neuen Vergütungen können 4 Wochen nach Information der Bewohnerinnen und Bewohner abgerechnet werden.

### 3. Welche Auswirkungen haben die Verhandlungen für die Bewohnerinnen und Bewohner?

Bei der Kalkulation der neuen Pflegesätze ergab sich eine Forderung von rechnerisch 16,33 %. Es ist nicht die Absicht, diese Forderung bei den Verhandlungen zu erzielen. Dies wäre auch nicht realistisch im Vergleich zu bisher erzielten Verhandlungsergebnissen, die der BWKG bekannt sind. Es zeigt aber deutlich den Handlungsdruck des Alten- und Pflegeheims Wiblingen auf.

Ziel ist eine Steigerung der Entgelte von mindestens 4 % zu erreichen, wie sie auch im Wirtschaftplan 2011 zu Grunde gelegt wird.

Dies hat für die Bewohnerinnen und Bewohner folgende finanziellen Auswirkungen:

#### Auswirkungen auf den Tagessatz

| Pflegestufe | Pflegevergütung nach Pflegestufe | Entgelt für Unterkunft und Verpflegung | Investitionskostenanteil | Umlage gem. AltPfl Ausgl. VO | Entgelt pro Tag aktuell | Entgelt pro Tag bei Erhöhung um 3 % | Entgelt pro Tag bei Erhöhung um 4 % | Entgelt pro Tag bei Erhöhung um 5 % |
|-------------|----------------------------------|----------------------------------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 0           | 24,90                            | 20,80                                  | 8,67                     | 0,90                         | <b>55,27</b>            | 56,64                               | 57,10                               | 57,56                               |
| 1           | 48,30                            | 20,80                                  | 8,67                     | 0,90                         | <b>78,67</b>            | 80,74                               | 81,43                               | 82,13                               |
| 2           | 62,70                            | 20,80                                  | 8,67                     | 0,90                         | <b>93,07</b>            | 95,58                               | 96,41                               | 97,25                               |
| 3           | 77,20                            | 20,80                                  | 8,67                     | 0,90                         | <b>107,57</b>           | 110,51                              | 111,49                              | 112,47                              |

#### Auswirkungen auf den Betrag, der monatlich zu zahlen ist

| Pflegestufe | Entgelt pro Tag aktuell | Entgelt pro Monat bei 30,42 Tagen | Leistungsbetrag der Pflegekasse pro Monat | verbleibender Anteil des Bewohners pro Monat | verbleibender Anteil bei Erhöhung um 3 % | verbleibender Anteil bei Erhöhung um 4 % | verbleibender Anteil bei Erhöhung um 5 % |
|-------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| 0           | 55,27                   | 1.681,31                          | 0,00                                      | <b>1.681,31</b>                              | 1.723,02                                 | 1.736,92                                 | 1.750,82                                 |
| 1           | 78,67                   | 2.393,14                          | 1.023,00                                  | <b>1.370,14</b>                              | 1.433,20                                 | 1.454,22                                 | 1.475,24                                 |
| 2           | 93,07                   | 2.831,19                          | 1.279,00                                  | <b>1.552,19</b>                              | 1.628,39                                 | 1.653,79                                 | 1.679,19                                 |
| 3           | 107,57                  | 3.272,28                          | 1.510,00                                  | <b>1.762,28</b>                              | 1.851,71                                 | 1.881,53                                 | 1.911,34                                 |

Selbstverständlich muss auch beachtet werden, in wie weit das Alten- und Pflegeheim Wiblingen mit den neuen Pflegesätzen konkurrenzfähig ist. Die folgende Tabelle zeigt die Pflegesätze in Vergleich zu anderen Ulmer Einrichtungen.

## Vergleich mit anderen Ulmer Pflegeeinrichtungen

| Einrichtung                                    | Vollstationäre Pflege |              |              |              |              |              | Heimentgelt  |              |              |               |
|------------------------------------------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
|                                                | Stufe 0               | Stufe I      | Stufe II     | Stufe III    | U+V          | Invest.      | Stufe 0      | Stufe I      | Stufe II     | Stufe III     |
| Altenzentrum Clarissenhof                      | 37,90                 | 52,00        | 67,39        | 87,03        | 22,26        | 9,61         | 69,77        | 83,87        | 99,26        | 118,90        |
| ASB Ulmer Hausgemeinschaften                   | 46,00                 | 46,00        | 60,60        | 76,60        | 20,30        | 17,80        | 84,10        | 84,10        | 98,70        | 114,70        |
| Pflegeheim Dreifaltigkeitshof                  | 23,73                 | 52,23        | 65,03        | 82,93        | 20,47        | 12,17        | 56,37        | 84,87        | 97,67        | 115,57        |
| Seniorenresidenz Friedrichsau                  | 36,00                 | 48,00        | 63,00        | 80,00        | 21,00        | 15,20        | 72,20        | 84,20        | 99,20        | 116,20        |
| Elisa Seniorenstift GmbH                       | 21,13                 | 44,54        | 55,97        | 67,96        | 18,85        | 19,17        | 59,15        | 82,56        | 93,99        | 105,98        |
| AWO Seniorenzentrum Weststadt (DZ)             | 35,30                 | 47,90        | 62,80        | 79,00        | 21,50        | 14,20        | 71,00        | 83,60        | 98,50        | 114,70        |
| Seniorenpflege Haus Michael (DZ)               | 26,89                 | 45,59        | 57,62        | 65,87        | 18,20        | 17,50        | 62,59        | 81,29        | <u>93,32</u> | <u>101,57</u> |
| Seniorenzentrum Elisabethenhaus (Altbau, DZ)   | 23,44                 | 45,44        | 59,74        | 75,14        | 19,50        | 16,05        | 58,99        | 80,15        | 94,45        | 109,85        |
| Altenheim St.-Anna-Stift (Altbau)              | 23,24                 | 52,19        | 67,79        | 86,84        | 21,90        | 5,52         | <u>50,66</u> | <u>78,77</u> | 94,37        | 113,42        |
| <b>Durchschnittswert</b>                       | <b>30,40</b>          | <b>48,21</b> | <b>62,22</b> | <b>77,93</b> | <b>20,44</b> | <b>14,14</b> | <b>64,98</b> | <b>82,60</b> | <b>96,61</b> | <b>112,32</b> |
| <b>Alten- und Pflegeheim Wiblingen aktuell</b> | <b>24,90</b>          | <b>48,30</b> | <b>62,70</b> | <b>77,20</b> | <b>20,80</b> | <b>8,67</b>  | <b>54,37</b> | <b>77,77</b> | <b>92,17</b> | <b>106,67</b> |
| AHW bei 3 % Erhöhung                           | 25,65                 | 49,75        | 64,58        | 79,52        | 21,42        | 8,67         | 55,74        | 79,84        | 94,68        | 109,61        |
| AHW bei 4 % Erhöhung                           | 25,90                 | 50,23        | 65,21        | 80,29        | 21,63        | 8,67         | 56,20        | 80,53        | 95,51        | 110,59        |
| AHW bei 5 % Erhöhung                           | 26,15                 | 50,72        | 65,84        | 81,06        | 21,84        | 8,67         | 56,66        | 81,23        | 96,35        | 111,57        |

**Der teuerste Anbieter ist grau markiert. Der günstigste Anbieter ist unterstrichen.**

Die Pflegevergütungen liegen für das Alten- und Pflegeheim Wiblingen im hohen Segment, was mit der Personalkostenstruktur zusammenhängt. Dies kann jedoch durch den sehr günstigen Investitionskostensatz ausgeglichen werden. Der günstige Investitionskostensatz resultiert aus der sehr günstigen Miete, die für das Gebäude des Alten- und Pflegeheims zu zahlen ist. Eine drastische Erhöhung des Mietbetrages im Rahmen der Vertragsverlängerung ist vom Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg nicht vorgesehen.

#### 4. Abschließende Bewertung

Die letzte Erhöhung der Pflegesätze im Alten- und Pflegeheim Wiblingen erfolgte vor ca. 6 Jahren. Das jährliche Defizit kann nicht länger über die Einnahmen aus dem Investitionskostenbereich und Zinseinnahmen aufgefangen werden. Eine Erhöhung der Pflegesätze im Alten- und Pflegeheim Wiblingen ist wirtschaftlich dringend geboten.

Die finanzielle Mehrbelastung der Bewohnerinnen und Bewohner bleibt bei einer erwarteten Erhöhung bis 5 % in einem vertretbaren Umfang. Im Kostenvergleich zu anderen Ulmer Pflegeeinrichtungen ist das Alten- und Pflegeheim Wiblingen immer noch attraktiv.

Die Betriebsleitung empfiehlt deshalb, dem Antrag zuzustimmen.